

# Erstfunde des Wicklers *Cydia interscindana* (MÖSCHLER, 1866) in Baden-Württemberg (Lepidoptera, Tortricidae)

ROLF MÖRTER

## Kurzfassung

Der Wickler *Cydia interscindana* hat sich in den letzten Jahren von seinem angestammten westmediterranen Verbreitungsgebiet in viele Länder ausgebreitet. Nach den ersten Funden in Nordrhein-Westfalen 2018 wurde er auch in Baden-Württemberg ab 2019 in nun vier aufeinanderfolgenden Jahren nachgewiesen und scheint hier zumindest lokal etabliert zu sein. Untersuchungen aus Ungarn zeigen, dass neben dem im ursprünglichen Verbreitungsgebiet als Nahrungspflanze genutzten Stechwacholder (*Juniperus oxycedrus*) dort auch weitere Zypressengewächse zur Entwicklung genutzt werden.

## Abstract

The Tortricid moth *Cydia interscindana*, formerly of western mediterranean distribution has expanded its range in recent years over many European countries. First records from Germany, North-Rhine-Westfalia were reported in 2018. Since 2019, the species was found in Kronau, Baden-Wurttemberg in four consecutive years, apparently established at the site. Surveys in Hungary found that beside the hitherto known food-plant cade, also prickly cedar, as well as sharp cedar (*Juniperus oxycedrus*) are being used for development, all of them members of *Cupressaceae*.

## Autor

Dr. ROLF MÖRTER, Dürerstr. 12, 76709 Kronau,  
E-Mail: rolf.moertter@t-online.de

Der Wickler *Cydia interscindana* wurde 1866 von MÖSCHLER beschrieben und war in Europa bis vor wenigen Jahren nur vom südwestlichen Mittelmeerraum aus Spanien, Frankreich und Italien bekannt. Dort tritt die Art in zwei Generationen jährlich auf, ihre Larven entwickeln sich an Stech-Wacholder (*Juniperus oxycedrus*), wo sie an Stamm und Ästen unter der Rinde minieren und Harzfluß und manchmal Verwelken verursachen (RAZOWSKI, 2003).

Seit gut 20 Jahren befindet sich die Art nun in Ausbreitung und wird seitdem auch in Portugal, den Balearen, Großbritannien, Schweiz, Belgien, Deutschland, Österreich, der Slowakei und Rumänien gefunden.



Abbildung 1. *Cydia interscindana* (MÖSCHLER, 1866). Deutschland, Baden-Württemberg, Kronau, Dürerstr. 12, 100 m, 20. Mai 2020, aus Lebendlichtfalle auf Hausbalkon. – Foto: R. MÖRTER.

Erstmals in Deutschland nachgewiesen wurde die kleine, aber durch ihre Zeichnung kaum zu verwechselnde Art 2018 durch THOMAS WIENERT am 15. September in Bornheim-Hersel nördlich von Bonn, innerorts in einem Garten. Weitere Nachweise für Nordrhein-Westfalen gelangen in der Folgezeit JÖRG SIEMERS im nicht weit entfernten Köln, ebenfalls in einer Wohnsiedlung mit Gärten am 19. September 2018 mit einem und weiteren zwei Tieren am 12. Oktober. HERMANN SCHNITZLER fand sie in der Innenstadt von Frechen am 29. August 2020 und HEINZ SCHUMACHER konnte sie schließlich auch am 15. September 2020 in Sankt Augustin nachweisen. Alle diese Funde befinden sich in Siedlungsbereichen der Niederrheinischen Bucht und gehören sämtlich der zweiten Generation an.

Für Baden-Württemberg konnte ich den Wickler erstmals 2019 und seitdem jedes Jahr wieder registrieren (Abb. 1). Die Falter fanden sich allesamt in einer sporadisch betriebenen Lebendlichtfalle einfacher Bauart auf meinem nach Norden gerichteten Hausbalkon im ersten Obergeschoß in Kronau. Über einem Eimer, in dessen Deckel ein Trichter eingelassen wurde, hängt eine 40 Watt

Schwarzlicht-Energiesparlampe ohne Prallflächen (Abb. 2). Im Eimer befinden sich Eierkartons, in denen sich die Tiere gut verstecken und zur Ruhe kommen können. Sie werden am nächsten Morgen gesichtet und ausgezählt. Meine Funde aus Baden-Württemberg umfassen beide Generationen, die Funddaten sind: 14.06.2019, 20.05.2020, 03.09.2021, 12. und 15.06. 2022, jeweils ein Exemplar. Eine ausführliche Zusammenstellung zur Ausbreitungshistorie liefert ERWIN RENNWALD im Lepiforum ([https://lepiforum.org/wiki/page/Cydia\\_interscindana](https://lepiforum.org/wiki/page/Cydia_interscindana)), Zugriff am 25. Juni 2022.

Der im südlichen Verbreitungsgebiet der Art bisher als Nahrung der Raupen bekannte Stechwacholder (*Juniperus oxycedrus*) kommt in den meisten der neu besiedelten Gebiete nicht vor. Für Großbritannien (KNILL-JONES 2020) und Belgien wird angenommen, dass der Gemeine Wacholder (*Juniperus communis*) als Nahrungspflanze der Raupen anzunehmen ist. Auch TAKÁCS & SZABÓKI (2015) teilen diese Vermutung. In einer umfangreicheren Arbeit konnten TAKÁCS et al. (2022) dann konkretere Nachweise zu den genutzten Fraßpflanzen der in Ungarn als „invasiv“ bezeichneten Art erbringen. Nachgewiesen wurde die Entwicklung von *Cydia interscindana* an Leyland-Zypresse (*Cupressus x leylandii*), Morgenländischem Lebensbaum (*Platycladus orientalis*) und Lawsons Scheinzypresse (*Chamaecyparis lawsoniana*), alles Vertreter der Cupressaceae, wo sie gemeinsam mit dem

Südlichen Wacholderprachtkäfer (*Lamprodila festiva*) auch schädlich auftreten kann.

Am wahrscheinlichsten erfolgt die Verbreitung von *Cydia interscindana* über die Raupen-Fraßpflanzen, die ja in vielen Gärten angepflanzt werden und auch in Altbeständen anzutreffen sind. Eine Einschleppung über Verkehrsmittel ist zwar nicht ausgeschlossen, in dem Umfang und Bild der neuen Vorkommen der Art aber eher unwahrscheinlich. Etwas verwunderlich erscheint, dass bisher keine weiteren Funde in Baden-Württemberg oder weiteren Bundesländern gelangen.

Als Erklärung wird hier die Hypothese vertreten, dass eine einzelne Einschleppung mit einer Pflanze erfolgt sein könnte. Ich vermute darüber hinaus, dass es auch zu wenig Freiland-Entomologen mit Fokus auf Kleinschmetterlinge gibt und diese viel zu wenig im Siedlungsbereich Lichtfang betreiben, da die Feldarbeit in natürlichen Lebensräumen attraktiver ist. Und auch Anfänger der Schmetterlingskunde, die im häuslichen Umfeld mit ihrer Tätigkeit beginnen, schauen zunächst eher nach den größeren Arten, so dass die ohnehin nicht leicht bestimmbareren Wickler (Tortricidae) ignoriert werden.

Nachweislücken zur aktuellen Verbreitung von *Cydia interscindana* lassen sich möglicherweise leicht schließen durch den Einsatz von Apfelwickler-Pheromon, wie es in der Arbeit von TAKÁCS et al. (2022) beschrieben ist. Ferner auch durch Suche nach Fraßspuren an den bekannten sowie potentiell weiteren Fraßpflanzen, wie z.B. den



Abbildung 2. Blick vom Lichtfallenstandort in das Ortsgebiet von Kronau (Nordbaden), die Blickrichtung ist nach Norden. – Foto: R. MÖRTER.

in der Landschaftsgärtnerei weithin genutzten Cupressaceen sowie auch weiteren Arten wie Lebensbäumen (*Thuja* sp.). Aufgrund der Nachweise in Kronau in vier aufeinanderfolgenden Jahren kann eine zumindest lokale Etablierung angenommen werden.

#### Literatur

- KARSHOLT, O. & J. RAZOWSKI (1996): The Lepidoptera of Europe. A Distributional Checklist. – 380 S.; Stenstrup (Apollo Books).
- KNILL-JONES, R.P. (2020): The sixth British and first Buckinghamshire record of *Cydia interscindana* (Möschler, 1866) with suggestions to assist in mapping its UK distribution. – Entomologist's Record and Journal of Variation **132**: 16-18.
- RAZOWSKI, J. (2003): Tortricidae (Lepidoptera) of Europe. Volume 2. – 301 S.; Bratislava (František Slamka).
- TAKÁCS, A., SZABÓKY, C., TÓTH, B., BOZSÓ, M., KUTAS, J., MOLNÁR, S., FARKAS, G., ERDÉLYI, K., TUNYOGINÉ BÚZÁS, I., HARGITAI, C., TERMAN, N., MENYHÁRT, A., BODNÁR, S., GAJDOS, É., BOGYA, S., CSABAI, J., MOLNÁR, B. & A. NAGY (2022): Bionomics and host plants of the invasive *Cydia interscindana* (Möschler, 1866) (Lepidoptera, Tortricidae), an emerging pest in the Carpathian Lowlands. – Nota Lepidopterologica **45**: 53-64. DOI: 10.3897/nl.45.74236.

#### Internetquellen

- Lepiforum: [https://lepiforum.org/wiki/page/Cydia\\_interjscindana](https://lepiforum.org/wiki/page/Cydia_interjscindana) (Zugriff am 25.Juni 2022).

